

## **Die Luft der Freiheit weht - Eine Lange Nacht über die kalifornische Stanford**

**von Fabian Goppelsröder**

**Regie: Rita Höhne**

**Produktion: DLR/DLF 2019, 166 Minuten**

Denkt man heute an Stanford, so denkt man vor allem an eine Universität im Silicon Valley, jenem zwischenzeitlich beinahe mythischen Ort südlich der San Francisco Bay, an dem die großen Technologie-Firmen dieser Welt ihren Sitz haben. Das kleine Städtchen Palo Alto, an das der Campus grenzt, kann als das geographische Eingangstor ins Tal der Halbleitertechnik bezeichnet werden; und Stanford selbst als die wissenschaftlich-intellektuelle Quelle, ohne die die beeindruckende Entwicklung der Region über die letzten 50 Jahre in der Tat kaum möglich gewesen wäre. Dabei entspricht der „Farm“ genannte Campus mit seinen Beaux-Arts-Gebäuden, den an kalifornische Missionsstationen erinnernden Arkadengängen aus gelbem Sandstein und den roten Dächern so gar nicht dem Bild heutiger IT-Headquarter-Architektur. Auch das im Siegel Stanfords fixierte deutsche Motto der Universität „Die Luft der Freiheit weht“ weist auf die Humboldt'sche Forderung von Lehr- und Lernfreiheit, welche die Gründer Stanfords zu realisieren suchten. Ein alteuropäischer Impuls, könnte man sagen, steht somit am Beginn derjenigen Universtät, die heute wie kaum eine zweite für das Neue der ‚Neuen Welt‘ steht und die doch eine Institution zwischen Humboldt und Silicon Valley bleibt.

Christian Brückner, Marina Behnke, Joachim Schönfeld